

# **Erfahrungsbericht**

**Erasmus+**

**Metropolia UAS**

**School of Business**

**Wintersemester 2017/18**

**Lasse Uffrecht**

**Innovations- und Changemanagement**

**3. Fachsemester**

# Inhalt

<b>Erasmus+</b>	<b>2</b>
<b>Helsinki</b>	<b>2</b>
<b>Metropolia UAS</b>	<b>3</b>
<b>ICM</b>	<b>4</b>
<b>Unterkunft</b>	<b>5</b>
<b>Freizeit</b>	<b>5</b>

# Erasmus+

Für Studierende bietet ein Auslandsaufenthalt im Rahmen von Erasmus+ eine sehr unkomplizierte Möglichkeit längere Zeit im Ausland zu leben und dort Erfahrung zu sammeln. Besonders in Verbindung mit der Möglichkeit Auslands-BAföG zu erhalten ist die Finanzierung des Auslandssemesters realistisch. Grundsätzlich hält sich der Verwaltungsaufwand für ein Erasmus Semester sehr in Grenzen und sollte niemanden Abschrecken.

Weiterhin wird mittlerweile, besonders in der Wirtschaftswissenschaften, eine gewisse Auslandserfahrung von Arbeitgebern vorausgesetzt. Eine gewisse Zeit im Ausland zu leben bietet außerdem große Chancen der persönlichen Entwicklung, wenn man sich darauf einlässt die Zeit mit Menschen aller Nationalitäten zu verbringen und nicht nur den Kontakt zu deutschsprachigen Studenten zu suchen.

Selbst wenn die akademischen Leistungen im Ausland meist nicht die erste Priorität sind, ist es eine gute Erfahrung zu erleben wie die Lehre in anderen Ländern aussieht und welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es gibt. Die persönliche Entwicklung und Neugierde andere Kulturen kennenzulernen sollte jedoch im Mittelpunkt stehen und ist wichtigster Teil von Erasmus.

# Helsinki

Die finnische Hauptstadt Helsinki ist mit etwa 600.000 Einwohnern mit Abstand die größte Stadt des Landes. Zusammen mit den angrenzenden Städten Vantaa und Espoo bildet Helsinki die sogenannte Hauptstadt Region, der Übergang von Vantaa, Espoo und Helsinki ist dabei fließend. Mit rund 1,4 Millionen Einwohnern ist die Hauptstadtregion Heimat von einem Drittel aller Finnen. Vantaa und Espoo stellen dabei eher die Wohnräume der Region da, während sich das Leben im Zentrum Helsinkis abspielt. Mietpreise im Stadtzentrum sind oft extrem hoch weshalb viele Menschen aus dem umliegenden Stadtteilen

pendeln. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind dabei sehr gut ausgebaut, es gibt Sowohl Busse und Straßenbahnen als auch eine Metro und Regionalzüge, welche sich alle mit dem Zeitticket der HSL nutzen lassen. Das Herz des Helsinkier Stadtlebens bildet der Stadtteil Kamppi welcher südwestlich vom Hauptbahnhof abgeht. Weiterhin interessant ist der Stadtteil Kallio in dem sich ein großer Teil des Nachtlebens abspielt, es lässt sich jedoch in allen zentralen Stadtteilen Helsinkis ein schönes Örtchen finden.

## Metropolia UAS

Die Metropolia University of Applied Sciences hat mehrere Campusse, die sich auf die gesamte Hauptstadtregion verteilen. Die Haupt Standorte sind Bulevardi in Helsinki, Leppävaara in Espoo und Myyrmäki in Vantaa. In Myyrmäki befindet sich auch die School of Business, an der Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften gelehrt werden. Myyrmäki ist mit dem Zug ca. 20 Minuten vom Hauptbahnhof Helsinki entfernt und ist die erste Station in Vantaa, was leider auch bedeutet, dass für den ÖPNV ein Regionalticket benötigt wird, wenn man öfter nach Helsinki fährt, was doppelt so teuer ist wie ein Ticket nur für Helsinki oder Vantaa (dieser Umstand soll jedoch geändert werden).

Der Campus in Myyrmäki besteht aus zwei Gebäuden und ein drittes befindet sich derzeit im Bau. Im A Gebäude befinden sich das Audimax, die Mensa, Seminarräume und die Bibliothek. Im B Gebäude Hörsäle, Seminarräume und PC-Labore, welche frei zugänglich und gut ausgestattet sind. Es gibt außerdem die Möglichkeit einen Laptop für maximal 4 Stunden am Stück auszuleihen.

Die Lehrveranstaltungen finden meist als Seminar statt und sind mit je 3 Stunden angesetzt. Dabei ist es jedoch üblich, dass die Lehrenden später Anfangen und Zeit zum Mittagessen einräumen sodass Veranstaltungen meist 2,5 Stunden dauern. Die Qualität der Veranstaltungen schwankt teilweise Stark und die Lehrenden sind teilweise unorganisiert. Einige Dozenten sind durchaus bemüht eine interessante Veranstaltung zu halten während es bei anderen durchaus Raum zu Verbesserung gibt. Weiterhin ist der Arbeitsaufwand für die

einzelnen Fächer recht hoch. Aufgaben sind zwar nicht kompliziert oder schwierig, es gibt jedoch oft mehrere Prüfungsleistungen und wöchentliche Assignments, welche über das Onlineportal OMA kommuniziert und bearbeitet werden. Man sollte also durchaus strukturiert an seine Aufgaben gehen und rechtzeitig anfangen, da es gegen Semesterende sonst unnötig stressig wird, was bei diversen Abschied Veranstaltungen und der anstehenden Heimreise unangenehm werden kann.

Die Noten sind fair und die Dozenten nehmen durchaus Rücksicht auf die Situation von Austauschstudenten. Wenn man zeigt, dass man sich angemessen Gedanken über Aufgaben gemacht hat, bekommt man auch entsprechend gute Noten. Die Lehrenden sind außerdem recht freigebig wenn es um Verlängerungen von Abgabefristen geht. Allgemein ist der Arbeitsaufwand also nicht zu unterschätzen aber absolut machbar.

## ICM

Für ICM Studierende bieten sich in akademischer Hinsicht zwei Dinge besonders an, das Innovationsprojekt im Sommersemester (10 ECTS) und SLUSH im Wintersemester. Da ich im Wintersemester da war, kann ich das Innovationsprojekt nicht näher beschreiben aber ich denke es ist selbsterklärend. SLUSH wiederum ist mit 18.000 Besuchern und 4.000 Ausstellenden Unternehmen und Startups die größte Entrepreneurship-Konferenz Europas. Tickets kosten mindestens 600€, es gibt jedoch die Möglichkeit als Volunteer zu arbeiten wobei man mindestens 50% Freizeit hat um an der Konferenz teilzunehmen. Dies ist eine extrem wertvolle Erfahrung, da man hinter die Kulissen einer solchen Veranstaltung schauen kann und viele Kontakte knüpft. Besonders wer auf Jobsuche ist und ein Unternehmen Gründen möchte ist hier bestens aufgehoben. Es ist auf jeden Fall jedem ICM Studierenden empfohlen sich rechtzeitig als Volunteer zu bewerben. Auch die Veranstaltungen der *altoo*es (Altoo Entrepreneurship Society) sollte man im Auge behalten.

# Unterkunft

Die einfachste Art in Helsinki eine Unterkunft zu finden ist über HOAS, eine zentrale Verwaltungsstelle für Studierendenwohnanlagen. Die Mietpreise sind dabei angemessen (350-400€ im Monat) und es gibt gute Zimmer in WGs mit anderen Austauschstudenten (immer gleichgeschlechtlich, gemischte WGs gibt es nicht). Man sollte sich jedoch rechtzeitig für ein WG Zimmer bewerben und den Vertrag fristgerecht unterschreiben, da man kein zweites Angebot von HOAS erhält. Bei der Bewerbung kann man auch Präferenzen angeben, in welcher Anlage man unterkommen möchte. Unterkünfte in Kannelmäki, Pasila und Kamppi sind besonders empfehlenswert, da die Gebäude in gutem Zustand und die Lage sehr gut ist um ins Stadtzentrum und zu Uni zu fahren. Besonders Pasila zeichnet sich durch eine super Lage und eine aktive Bewohnerschaft aus. Für eine Unterkunft in Myyrmäki sollte man sich nur entscheiden wenn man oft zu Uni und weniger oft ins Stadtzentrum fährt, was wiederum nicht unbedingt sinnvoll ist.

# Freizeit

Finnland hat eine sehr aktive Studierendenschaft und über das European Student Network (ESN) werden eine Vielzahl von Events angeboten. Man hat die Möglichkeit an Reisen nach Lappland, Schweden und Russland teilzunehmen und es gibt viele Partys und sonstige Veranstaltungen. Auch ist Tallinn immer eine Reise wert und Fährtickets gibt es schon für 10€.

Während Lebensmittel in Helsinki nur unerheblich teurer sind als in Deutschland, sind Bars, Clubs und Restaurants deutlich teurer. Zum essen gehen bieten sich jedoch unter der Woche das Lunch-Menü an, welchen meist um die 10€ kostet oder eines der vielfältig Sushi-Buffet Angebote. Gute Restaurants sind zum Beispiel das *GIWA*, *Why join the Navy when you can be a Pirate?* und das *Kabuki*. Den besten Kaffee gibt es bei *Kaffa Roastery*, *La Torrefazione* und *Johan & Nyström*. Wer am Wochenende in eine Bar und einen Club möchte kann es bei

Femina VI (Spezialpreise für Austauschstudenten, bei Nachfrage), im Kaiku und bei El Patron versuchen. Die Preise sind jedoch Helsinki entsprechend hoch und wer besonders motiviert ist sein Olut von Lidl oder ein Tagestrip nach Tallinn nahe gelegt.

Während der Winter in Helsinki recht dunkel und deprimierend sein kann, ist der Sommer sehr schön und es gibt die Möglichkeit an den Strand in Hietaniemi, einem Stadtteil im Westen Helsinkis, zu fahren und dort Volleyball etc. zu spielen. Zuletzt ist die Sauna in Finnland zentraler Teil des Lebens. Jedes Gebäude verfügt über eine Sauna, besonders schön ist jedoch der Allas Sea Pool im Hafen.